

Werner Wenning wird neuer Vorstandsvorsitzender der Bayer AG

Leverkusen – Werner Wenning (54), derzeitiger Finanzvorstand der Bayer AG, wird neuer Vorstandsvorsitzender. Dies hat der Aufsichtsrat des Konzerns in seiner heutigen Sitzung beschlossen. Wenning soll mit Ablauf der Hauptversammlung am 26. April 2002 die Nachfolge von Dr. Manfred Schneider (62) antreten, der das Unternehmen seit April 1992 führt. Schneider wird sich dann der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat stellen und für den Vorsitz des Gremiums kandidieren.

Als Finanzvorstand hatte Wenning maßgeblichen Anteil an der Einführung des Wertmanagements bei Bayer, und damit eines renditeorientierten Steuerungsinstruments zur Erhöhung des Unternehmenswertes. Auch die leistungsorientierte Vergütung der Führungskräfte hat er mit dem Wertmanagement verknüpft. Als ausgewiesener Finanzfachmann besitzt er hohe Akzeptanz auf den internationalen Kapitalmärkten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Hermann Josef Strenger, zur Berufung von Wenning: "Ich bin überzeugt davon, dass Herr Wenning der richtige Mann für die anstehenden Aufgaben ist. Seine Zielorientiertheit und Durchsetzungskraft sind überzeugende Argumente dafür."

Mit Wenning tritt ein Manager an die Spitze von Bayer, der über detaillierte Kenntnisse des Unternehmens verfügt. Er wurde am 21. Oktober 1946 in Leverkusen-Opladen geboren, startete seine Bayer-Karriere am 1. April 1966 mit einer Lehre zum Industriekaufmann. Anschließend absolvierte er ein einjähriges Trainee-Programm im Finanz- und Rechnungswesen und arbeitete ein weiteres Jahr in der Konzern-Revision, bevor er zum ersten Mal für Bayer ins Ausland ging: Von 1970 bis 1975 leitete er das Finanz- und Rechnungswesen der neu gegründeten Bayer Industrial S.A. in Lima/Peru.

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland war er drei Jahre lang wiederum in der Konzern-Revision tätig. 1978 folgte der zweite Auslandsaufenthalt in Südamerika: Als Geschäftsführer kehrte er zur peruanischen Gesellschaft in Lima zurück.

1983 übernahm Wenning die Leitung des Stabes im damaligen Sektor Gesundheit der Bayer AG in Leverkusen. Drei Jahre später wechselte er in den Geschäftsbereich Kunststoffe als Vertriebsleiter für Thermoplastische Kunststoffe. 1987 wurde ihm die weltweite Verantwortung für den gesamten Vertrieb dieses Geschäftsbereichs übertragen.

Am 1. April 1991 entsandte ihn das Unternehmen im Rahmen eines Management-Transfers für ein Jahr zur damaligen Treuhandanstalt nach Berlin. 1992 ging Wenning wiederum ins Ausland und übernahm in Barcelona die Geschäftsführung der Bayer Hispania Industrial S.A. sowie die Funktion des Landessprechers für Spanien. Im April 1996 kehrte er nach Leverkusen zurück, wo er mit der Leitung des Konzernbereichs Konzernplanung beauftragt wurde.

Seit dem 1. Februar 1997 ist Werner Wenning Mitglied des Vorstandes der Bayer AG und Vorsitzender des Vorstandsausschusses „Finanzen“. Er gehört außerdem den Vorstandsausschüssen „Konzernkoordinierung“ und „Personal“ an und ist Sprecher für die Regionen Lateinamerika, Afrika und Nahost.

Außerhalb der Bayer AG hat der künftige Vorstandsvorsitzende eine Reihe von Funktionen übernommen - u. a. als Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten sowie als Vizepräsident des Deutschen Aktieninstituts e.V., Frankfurt.

Werner Wenning ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Der leidenschaftliche Sportfan hat selbst aktiv Fußball gespielt und hält sich heute mit Jogging fit. Sofern es seine Zeit erlaubt, ist er bei Fußballspielen gerne im Stadion live dabei. Seit seiner Zeit in Barcelona begeistert er sich zudem für Spanien und die vielfältige Kultur dieses Landes.

Leverkusen, 13. September 2001

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.